



# BUNDESPRÄSIDENTIALAMT

Berlin, 11.10.2015

## **Bundespräsident Joachim Gauck zur „Woche der Welthungerhilfe“ im Oktober 2015**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Nachrichten, die uns täglich aus vielen Teilen der Welt erreichen, zeichnen ein schreckliches Bild des Elends und der Verzweiflung. Und die Vereinten Nationen zählen beinahe 60 Millionen Menschen, die auf der Flucht sind, vor Hunger und Krankheit, vor Krieg, Bürgerkrieg und Verfolgung. Ein bedrückender Höchststand ist das.

Wie können wir diesen Menschen helfen? Kann eine Spende etwas ausrichten? Ja, sie kann!

Die Welthungerhilfe engagiert sich in Regionen, in denen die Menschen alles verloren haben und auf Hilfe und Solidarität angewiesen sind – auch von uns.

Die Unterstützung kommt bei den Bedürftigen an. Im vergangenen Jahr hat die Welthungerhilfe beispielsweise mehr als einer Million Flüchtlingen in den Zeltlagern an der syrischen Grenze durch die kalten Wintermonate geholfen.

Mit unserer Hilfsbereitschaft dürfen wir gerade jetzt nicht nachlassen! Wir übersehen häufig, dass weit mehr als zwei Drittel aller Flüchtenden nicht in Europa, sondern in Ländern Aufnahme finden, die selbst kaum genug haben, um ihren Einwohnern ein gutes Leben zu ermöglichen. Gerade dort kann unsere Hilfe viel Gutes bewirken.

So wie die vielen Helfer, die vor Ort im Einsatz sind, kann jeder von uns etwas bewirken. Deshalb bitte ich Sie: Unterstützen Sie die Welthungerhilfe!

ANSCHRIFT	Bundespräsidialamt 11010 Berlin
TEL / FAX	030 2000-2021/-1926
E-MAIL	presse@bpra.bund.de
INTERNET	www.bundespraesident.de